

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 2763/2022

7. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Kultur- und Werkausschusses

Betreff/Sach-antragsnr.	Veranstaltungsforum Fürstenfeld: Jahresabschluss 2021			
TOP - Nr.		Vorlagenstatus	öffentlich	
AZ:		Erstelldatum	20.06.2022	
Verfasser	Leinweber, Norbert	Zuständiges Amt	VF	
Sachgebiet	Veranstaltungsforum Fürstenfeld	Abzeichnung OB:		
		Abzeichnung 2./ 3. Bgm:		
Beratungsfolge		Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Kultur- und Werkausschuss	Kenntnisnahme	06.07.2022	Ö

Anlagen: 1) Vorläufiger Jahresabschluss 2021

Beschlussvorschlag:

- a) Der Kultur- und Werkausschuss nimmt den vorgelegten vorläufigen Jahresabschluss 2021 des Veranstaltungsforums Fürstenfeld zur Kenntnis.
- b) Über die endgültige Verwendung der nicht verausgabten Finanzmittel in Höhe von 215 T€ wird nach Abstimmung zwischen Werkleiter, Finanzreferent und Stadtkämmerer später entschieden.

Referent/in	Klemenz, Dr. / CS		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in	Jäger / SPD		Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Referent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz				
Umweltauswirkungen				
Finanzielle Auswirkungen				
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

a) Das Jahresergebnis 2021 aus dem laufenden Geschäftsbetrieb gibt Auskunft über die Geschäftsentwicklung des Veranstaltungsforums Fürstenfeld.

Die dem Eigenbetrieb zuzuordnenden Umsatzerlöse und sonstigen Erträge lagen im Berichtsjahr bei **979 T€**.

Für Gagen und sonstige mit Veranstaltungen und Vermietungen direkt zusammenhängende Aufwendungen wurden **429 T€** ausgegeben.

Bei den Personalkosten (mit **75 T€** Einstellung in die Pensionsrückstellung / Zinsen) lagen die Aufwendungen bei **885 T€**.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei **1.004 T€**. Die Ausbuchungen des Restbuchwerts von verschrottetem Anlagevermögen sowie die Abschreibungen, die beide von der Stadt Fürstenfeldbruck nicht auszugleichen sind, sind bereits außer Ansatz gelassen.

Abzüglich nicht auszugleichender Abschreibungen und Rückstellungen beträgt das auszugleichende Defizit aus laufenden Kosten **1.484 T€**.

Für Investitionen wurde in 2021 ein Betrag in Höhe von **75 T€** ausgegeben.

Insgesamt liegt der Mittelbedarf für das Jahr 2021 somit bei rund **1.339 T€**.

Im Wirtschaftsplan waren **1.730 T€** vorgesehen.

b) Die nicht verausgabten Finanzmittel belaufen sich auf knapp **515 T€**. Davon wurde im Wirtschaftsplan 2022 bereits eine Anrechnung in Höhe von 300 T€ mit der Kämmerei festgelegt. Die darüber hinausgehenden nicht verausgabten Finanzmittel in Höhe von **215 T€** sollten zunächst beim Eigenbetrieb verbleiben, bis in Abstimmung zwischen Werkleiter, Finanzreferent und Stadtkämmerer ein Vorschlag über die endgültige Verwendung ausgearbeitet wurde.